

Sprachförderung im Kindergarten

(2010)

Seit Februar 2004 wird an der Grundschule Dassel ein halbes Jahr vor der Einschulung Sprachförderung für ausländische Kinder und Kinder mit geringem deutschen Wortschatz erteilt. Laut Erlass wird mit dieser Sprachförderung seit Beginn des Schuljahres 2006/07 bereits ein Jahr vor der Einschulung begonnen.

Grundlage für ein erfolgreiches Mitarbeiten in der Schule ist in erster Linie die Kenntnis der deutschen Sprache sowohl beim Hören und Verstehen als auch beim Sprechen. Kinder mit Defiziten in diesem Bereich sollen mit der vorschulischen Sprachförderung dahin gebracht werden, einen altersgemäßen Wortschatz aufzubauen.

Dies geschieht hauptsächlich mit verschiedenem Bildmaterial, das zum Sprechen auffordert. Mit entsprechenden Bildern und Bildkarten ergeben sich unterschiedliche Möglichkeiten, die auf das Ziel einer Wortschatzerweiterung hinarbeiten.

- Spiele (z.B. Kim-Spiele)
- Arbeitsblätter zum Bearbeiten und Anmalen
- Sprechsituationen zum Nachmachen
- Tätigkeiten zum Nachahmen und Raten
- Malbilder
- Lieder, Gedichte, Abzählverse
- Silbenklatschen
- Artikel-Zuordnung
- Vorlesen von Geschichten/Büchern
- Anlaute erkennen

Sprachförderung in der Grundschule (1. und 2. Klasse)

(2012)

Alle Kinder sollen in der Schule erfolgreich teilnehmen können. Bei einigen, die entweder einen Migrationshintergrund haben oder bei deutschen Kindern mit sehr geringem Sprachverständnis, zeigt sich, dass durch die Defizite im sprachlichen Bereich auch Schwierigkeiten in anderen Fächern auftreten. Hier soll die Sprachförderung ansetzen und die Kinder in ihren sprachlichen Fähigkeiten entsprechend fördern.

Die Anfänge werden bereits ein Jahr vor Schulbeginn im Kindergarten gemacht. Hier geht es in erster Linie um Wortschatzerweiterung und erste grundlegende Anfänge der Grammatik (Reimwörter, Silbenklatschen, Artikel, Singular/Plural, Anlaute). Nun soll eine Fortführung in den 1. und 2. Klassen folgen. Der Unterricht wird in die 5./6. Stunde gelegt, so dass für die Schüler kein anderer Unterricht ausfällt. Geplant sind 1-2 Wochenstunden in Kleingruppen.

Ging es im Kindergarten hauptsächlich ums Sprechen und Erzählen, bekommt in der Schule auch der Schriffterwerb und die Lesefähigkeit Bedeutung. Hier sollte eine enge Verzahnung mit dem Deutschunterricht gewährleistet sein.

Für jedes Kind wird eine individuelle Lernausgangslage ermittelt, um dann einen Förderplan zu erstellen.

Insbesondere für den Schriftspracherwerb soll mit dem Münsteraner Screening festgestellt werden, welche Kinder in diesem Bereich des Lernens besondere Unterstützung brauchen.

Folgende Inhalte können im Rahmen des Sprachförder-Unterrichts angesprochen werden:

Wortarten: Nomen, Adjektive, Verben, Pronomen
Artikel-Zuordnung
Singular/Plural
Gegenwart und Vergangenheit